Kentern gehört dazu

Segeln Der Bad Saarower Verein am Werl hat ein gebrauchtes 420er Boot gekauft, mit dem Esther Schüler und Jette Hintze künftig bei Regatten an den Start gehen werden.

Der Segler-Verein am Werl hat sein Domizil unweit der Badestelle am Ost-Ufer des Scharmützelsees. Dorthin war das Boot aus Berlin gebracht worden, machten sich die beiden 13-jährigen Mädchen mit der Jolle vertraut und konnten es kaum erwarten, sie erstmals ins Wasser zu lassen. Und obwohl Trainer und Jugendleiter Maik Boggasch Bedenken äußerte, dass es eventuell zu windig sein könnte – immerhin blies der Wind mit Stärke 5 bis 6 –, begab sich das Duo auf den See. Wenig später war es passiert: Der 420-er kippte um. Aber durch das Kentern und anschließende Wiederaufrichten haben Steuerfrau Ester aus Bad Saarow und Vorschoterin Jette aus Storkow natürlich gleich eine ganz besondere Beziehung zu ihrem neuen Boot aufgebaut!

> „Gleich eine ganz besondere Beziehung aufgebaut.

Das vergangene Jahr war für die Nachwuchssegler des SSVaW eher beschaulich verlaufen. Gingen 2018 noch acht Kinder und Jugendliche bei nationalen und internationalen Regatten an den Start, war es zuletzt nur noch ein Trio, das den Vereinswimpel im Wind wehen ließ. Grund waren mehrere Wechsel in die nächsthöhere Bootsklasse.

Dafür gibt es im Segelsport zwei Möglichkeiten: Man segelt parallel auf zwei Klassen und rutscht quasi peu à peu ins größere Boot. Dieser Ansatz wird gewählt, wenn sich die Bootstypen von der Grundidee ähnlich sind: zum Beispiel vom Opti auf den Laser, denn beide sind Einmann-Boote. Steigt man aber auf ein komplett anderes System um, macht es durchaus Sinn, Variante 2 zu wählen: Man macht sich in Ruhe mit dem neuen Boot vertraut und setzt eine Zeit lang mit den Regatten aus. So war es auch bei Esther Schüler und Jette Hintze, die auf den 420er, ein Zweier-Boot, umgesattelt haben. Allerdings ist der des SSVaW rund 40 Jahre alt.

Für die aktuelle Saison sollte also ein Regatta-taugliches Sportgerät her. Schon im Herbst war auf der Mitgliederversammlung beschlossen worden, ein solches anzuschaffen. Allerdings war der Bootsmarkt wie leer gefegt, und ein Neukauf – 8000 bis 9000 Euro – kam aus finanzieller Sicht nicht in Frage. Beim Tegeler SC wurden die Saarower dann aber doch noch fündig und einigten sich mit den Hauptstädtern auf einen vertretbaren Anschaffungspreis.



Die 13-Jährigen und ihr neues Boot: Steuerfrau Esther Schüler aus Bad Saarow (links) und Vorschoter Jette Hintze aus Storkow segeln künftig einen 420er. *Foto: Maik Bogg*

Einige Spender abgesprungen

Ein Teil der Finanzierung sollte aus Spenden erfolgen, und Boggasch hatte bereits mehrere Zusagen bekommen, als die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie einsetzten und das Leben irgendwie stehen blieb.

Plötzlich war alles anders. Einige Spender sprangen ab – verständlich, hatten sie doch Angst, dass ihre wirtschaftliche Lage dies nicht mehr hergeben würde.

Der ursprüngliche Plan Bootsfinanzierung ging ein unter. Konnte sich der Verei ter diesen Bedingungen, mi Ungewissheit, die alle spü den Kauf leisten? Oder wa Rücktritt notwendig? Die Be Segler bekundeten zwar ständnis, aber das Proble Mädchen-Crew wäre nicht b ben. Und so beschloss der stand des SSVaW, den 420 kaufen. Das Jahr soll nun ge werden, um weitere Spend finden. Ob und wann wiede gendregatten möglich sin derweil weiterhin offen.

Infos u.a. zu den Trainingszeiten u www.ssvaw.de, die Jugendabteilu hier einen eigenen Bereich.

420er

Die **Klassenbezeichnung** leitet sich von der Länge des Bootes ab – 4,20 Meter. Es ist eine Zweimann-Jolle mit Trapez und Spinnaker, die von Jugendlichen wie Erwachsenen gesegelt wird. Der Steuermann bedient das Großsegel und muss darauf achten, dass das Boot immer optimal gerade im Wasser liegt. Der Vorschoter hällt es durch Gewichtstrimm und unter Einsatz des Trapezes aufrecht. *red*